



Abb. 1 20-Euro-Sammlermünze „125. Geburtstag Bertolt Brecht“. Foto: Hans-Joachim Wuthenow. ©BVA.

BERTOLT BRECHT AUF MÜNZEN UND MEDAILLEN – EINE AUSWAHL

Timo Stingl, Bundesverwaltungsamt, Münze Deutschland, Münzwettbewerbe

Gedenk- und Sammlermünzen

„Ist das nötige Geld vorhanden, ist das Ende meistens gut.“

Der Schlussstrophe aus der Dreigroschenoper folgend, beschloss am 27. Juli 2022 das Bundeskabinett der Bundesrepublik Deutschland, im Februar 2023 anlässlich des 125. Geburtstags von Bertolt Brecht eine neue 20-Euro-Sammlermünze herauszugeben (Abb. 1). Es handelt sich dabei um eine Edelmetallmünze aus 925er Sterling Silber.

Sie ist 18 g schwer und ca. 32 mm im Durchmesser groß. Die Münze wird dabei in zwei Prägequalitäten ausgegeben, die in der normalen Stempelglanzqualität zum Nominal und in der höherwertigen Spiegelglanzvariante zu einem Preis über dem Nennwert von 20 Euro erworben werden kann. Verantwortlich für das Motiv, inspiriert durch eine Fotografie von Gerda Goedhart (Suhrkamp Verlag), ist die aus Halle an der Saale stammende Künstlerin Katrin Pannicke.



Abb. 2 10-Euro-Sammlermünze „600 Jahre Konstanzer Konzil“ 2014. Foto: Hans-Jürgen Fuchs. ©BVA.



Abb. 3 Bodo Broschat, Gipsmodell und 2. Platz aus dem Münzwettbewerb „20-Euro-Sammlermünze – 125. Geburtstag Bertolt Brecht 2023“. Foto: Hans-Joachim Wuthenow. ©BVA.



Abb. 4 Marianne Dietz, Gipsmodell und 3. Platz aus dem Münzwettbewerb „20-Euro-Sammlermünze – 125. Geburtstag Bertolt Brecht 2023“. Foto: Hans-Joachim Wuthenow. ©BVA.

Das in seinem Wesen heitere Porträt Bertolt Brechts, kombiniert mit der typischen Zigarre und diesem beobachtenden Blick, ist in einer bewusst reduzierten und grafischen Formsprache wiedergegeben, wie man es bereits bei früheren geprägten Entwürfen der Künstlerin vorfinden kann (Abb. 2). Im unteren Feld, dabei die Richtung des Porträtabschnittes aufnehmend, wird das Motiv ergänzt durch das Zitat „ÄNDERE DIE WELT / SIE BRAUCHT ES“ (Die Maßnahme, 1930) und Brechts Signatur „b“.

Die Motive der Sammlermünzen der Bundesrepublik werden durch einen Münzwettbewerb von in der Regel zwölf Künstle-

rinnen und Künstler ermittelt. Eine Preisjury hat dann die Aufgabe, aus deren Arbeiten eine Siegerin oder einen Sieger zu küren und anschließend dem Bundeskabinett zur Beschlussfassung zu empfehlen. Unter den prämierten Entwürfen ist ein Qualitätsunterschied nur in feinen Nuancen feststellbar und die prämierten Arbeiten (Platz 1-3) zeigen jeweils eine andere Herangehensweise in der Umsetzung und Interpretation vergleichbarer Fotografien als Vorlage¹. Aus diesem Grund seien auch hier die platzierten Gipsmodelle, die nicht für die Prägung der neuen 20-Euro-Sammlermünze vorgeschlagen wurden, beispielhaft erwähnt.

Das Gipsmodell von Bodo Broschat, Medailleur und Münzgestalter aus Berlin, erlangte den zweiten Platz und kombiniert verschiedene Darstellungsweisen in einem Motiv: Porträt, Name, Lebensdaten, figürliche Bühnenszene und sogar als Schattenriss das Berliner Ensemble im Hintergrund (Abb. 3). Die Bühnenszene zeigt Brecht als Regisseur bei der Arbeit zum Stück „Mutter Courage und ihre Kinder“ mit Brechts Frau Helene Weigel in der Titelrolle und Erwin Geschonnek als

¹ Als Vorlage dienten zwei Fotografien von Gerda Goedhardt, Suhrkamp Verlag.



Abb. 5 10-Mark-Gedenkmünze „Bertolt Brecht 1898-1956“ DDR 1973. Foto: Deutsche Post.



Abb. 6 1500-Francis-Goldmünze „Bertolt Brecht“ 2006, Togo. Foto: Briefmarken Strasser GmbH (MA-Shops MA-ID 3368700306).

Feldprediger². Die im Abschnitt aufgeführten Lebensdaten sind vom Künstler falsch wiedergegeben. Das Sterbejahr war 1956.

Der mit dem dritten Platz prämierte Entwurf von Marianne Dietz aus Berlin legt dagegen den Fokus auf die ikonisch gewordene Fotografie Brechts und besticht durch ihren unmittelbaren Wiedererkennungswert (Abb. 4). Die hochwertige Joppe, die Zigarre und der nicht unbeteiligte Blick Brechts sind für diesen Entwurf markant.

In der bisherigen deutschen Numismatik ist das Thema Bertolt Brecht ambivalent betrachtet worden. Im Vergleich zu ande-

2 Theaterszene nach einem Foto von Hainer Hill, Akademie der Künste Nr. 12/007.01.

ren bedeutenden deutschen Dichtern und Schriftstellern sind Münzen mit Brecht als Thema sporadisch und nur in der ehemaligen DDR präsent.

Bevor die Bundesrepublik Deutschland beschloss, eine Münze zum 125. Geburtstag zu prägen, gab es im deutschsprachigen Raum nur eine 10-Mark Münze, die 1973 zum 75. Geburtstag Brechts von der Staatsbank der DDR als Gedenkmünze ausgegeben wurde (Abb. 5). Die Münze zeigt auf der Vorderseite das Porträt Brechts in Seitenansicht nach links mit Namen und Lebensdaten in der Umschrift. Das silhouettenhafte Porträt basiert auf Entwürfen des Bildhauers und Medailleurs Wilfrid Fitzenreiter (1932-2008). Die Typographie geht auf den Graphiker Axel Bertram (1936-2019) zurück. Beide entwarfen zahlreiche Münzen für die DDR und gehörten zu den Wegbereitern qualitätsvoller Gedenkmünzen, deren Stil nachfolgende Generationen beeinflusste³.

3 W. Steguweit, Die Kongressmedaille und ihr Schöpfer. Dem Berliner Bildhauer und Medailleur Wilfried Fitzenreiter zum 65. Geburtstag, Geldgeschichte Nachrichten 181 (1997) 251-256; U. Dräger (Hrsg.), Die Kunstmedaille in Deutschland 23 (2007) 154; Wolfgang Steguweit mit Elke Bannicke und Gerhard Schön: Die Gedenkmünzen der DDR und ihre Schöpfer. Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt am Main 2000, S. 15-21.



Abb. 7. DDR-Gedenkmedaille Bertolt Brecht 1968. Foto: Münzenhaus Reppa GmbH Artikelnummer: 1072340.



Abb. 8 Johannes Henke, Bertolt Brecht, 1982. Foto: Dirk Sonnenwald. © Münzkabinett Staatliche Museen Berlin.

Abb. 9 Rudolf Triebel, Brecht (ohne Jahr). Westfälische Auktionsgesellschaft, Auction 67 (17.-18. September 2013) Lot. 4091.

Eine kleine Goldmünze sollte nicht übersehen werden, nimmt sie doch schon im Jahr 2006 das Porträt der neuen 20-Euro-Sammelmünze auf. Das Land Togo emittiert für den kommerziellen Anlagemarkt eine kleine Reihe von Goldmünzen mit Porträts berühmter Persönlichkeiten (Abb. 6). Die Münze besteht aus 999er Gold und ist, bei einem Gewicht von 1,25 g, 14 mm im Durchmesser groß. Die Bildseite zeigt das schon oben beschriebene Porträt Brechts mit Zigarre, flankiert mit den Namen, Lebensdaten und der Unterschrift Brechts. Die Qualität der Münze entspricht der für den kommerziellen Münzen- und Medaillenmarkt typischen Auftragsarbeit.

Gedenk- und Kunstmedaillen

Im Bereich der Kunst- und Gedenkmedaillen, die im Unterschied zu den Münzen kein Nominal, keine Normierung in Gewicht und Größe sowie keinen Emittenten aufweisen müssen, ist Brecht öfters als Motiv vertreten. Auch hier war es die DDR, die im Rahmen einer Serie „Berühmte Persönlichkeiten“ im Jahr 1968

eine Gedenkmedaille für Bertolt Brecht herausgab. Die Medaille wurde nicht nur in Neusilber, einer Legierung aus Kupfer-Nickel-Zinn, sondern auch in Silber und Gold für den in der DDR ab den 60iger Jahren des 20. Jahrhunderts anwachsenden Sammlermarkt emittiert (Abb. 7). Sie zeigt auf der Bildseite die Büste Bertolt Brechts in Profilansicht nach links begleitet mit dem Namen und den Lebensdaten des Dargestellten. Prominent im rechten Feld ist die ligierte Signatur FS des Medailleurs Fritz Schulz (1909-1994) zu sehen⁴. Die Rückseite zeigt eine Armillarsphäre flankiert mit einem Zitat Galileis „DENN / DIE / ALTE / ZEIT / IST HERUM / UND ES IST / EINE NEUE

4 Willy Unger, Der Berliner Bildhauer Fritz Schulz – Nestor des Medaillenschaffens in der DDR, in: Numismatische Beiträge Bd. 1, 1987, S. 6-17.



Abb. 10 Geer Steyn, Brecht 1978, Foto: privat.



Abb. 11 Thérèse Dufresne. Bertolt Brecht. Sloans & Kenyon, Auktion Mai 21 (2015) Lot 174.

/ ZEIT“ und der Aufschrift BRECHT. Obwohl Schulze als Auftragskünstler der DDR zahlreiche Medaillen für Auszeichnungen und Orden schuf, zeigt diese Medaille exemplarisch die hohe Porträtkunst Schulzes, der damit nachfolgende DDR-Medaillere wie den oben erwähnten W. Fitzenreiter ebenso beeinflusste.

Aus dem Bereich der Kunstmedaille sticht vor allem die Medaille von Johannes Henke (1924-2008) aus dem Jahr 1982 hervor (Abb. 8)⁵. Die ca. 100 mm im Durchmesser große gegossene Bronzemedaille zeigt auf der Vorderseite den Kopf Bertolt Brechts in der Frontalansicht und auf der nahezu blanken Rückseite die invertierte Signatur Brechts „b b“. Das Porträt besticht durch die skizzenhafte Reduktion typischer Charaktereigenschaften Brechts, die sich vor allem in der karikierten Überlänge der Nase, im abschätzenden Blick mit den hochgezogenen Augenbrauen und dem schmallippigen Mund widerspiegeln. Die Porträtstudien, die Henke wohl zu Lebzeiten Brechts angefangen hatte⁶, führte er erst in seiner späten Berliner Phase, kurz vor seinem Umzug

5 Einen besonderen Dank an Bernd Weisser und Johannes Eberhardt vom Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin für die Erlaubnis, die Medaille mit Bildern zu veröffentlichen.

6 B. Weisser, Das Medaillenwerk von Johannes Henke, in: G. Dethlefs, P. Ilich und St. Wittenbrink (Hrsg.), Westfalia Numismatica 2013. Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Vereins der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete (2013) 357-399.

nach Minden, aus. Die Brecht-Medaille gehört wie andere Medaillen der Jahre 1982-83 mit Berlinbezug zu einer künstlerischen Verabschiedung Henkes an seine Heimatstadt, deren Veränderung er nicht mehr nachvollziehen konnte und wollte⁷.

Ein einseitiger Bronzeguss mit Bertolt Brecht stammt von Rudolf Triebel (1910-1995), einem Bildhauer und Medailleur aus Rosenheim (Abb. 9).

Die 73,5 mm große Medaille zeigt Brecht als Porträtkopf in Seitenansicht mit Brille. Im rechten Feld befindet sich die Aufschrift „BRECHT“. Im Vergleich zu den vorigen Porträts ist es nüchtern gefasst und zeigt eine eher zurückhaltende Porträtstudie Brechts.

Bertolt Brecht wurde nicht nur in Deutschland auf Münzen und Medaillen verewigt und geehrt. Beispielhaft sind zwei Kunstmedaillen aus den Niederlanden und aus Frankreich erwähnt.

Aus dem Jahr 1978 stammt die Kunstmedaille des niederländischen Bildhauers und Medailleurs Geer Steyn (Abb. 10). Die aus Bronze gegossene Medaille mit 60 mm im Durchmesser zeigt auf der Vorderseite den Porträtkopf Brechts mit Monokel nach links. Die originelle Formbehandlung im Bereich der Schläfe und der damit verbundenen Überhöhung des Schädels und die bildhauerhafte Interpretation des Porträts machen diesen Entwurf so einzigartig. Auf der Rückseite ist eine stehende Figur in Frontalansicht nach rechts zu erkennen, die durch die Kappe und durch die für Brecht typische Körperhaltung eindeutig identifizierbar ist. Die Aufschrift im rechten Feld nimmt das Zitat „ES / GEHT AUCH / ANDERS / DOCH SO / GEHT / ES AUCH“ auf und als Umschrift ist B R E-C H-T mit der Signatur des Künstlers zu sehen⁸.

7 B. Weisser, ebd. S. 364.

8 L. Tilanus, A. Sourov, F.J.M. van Puijenbroek (Hrsg.),

Von Thérèse Dufresne (1937-2010), Bildhauerin und Medailleurin aus Frankreich⁹, stammt eine in Bronze gegossene Kunstmedaille, die auf der Vorderseite den Porträtkopf Brechts in Dreiviertelansicht nach links zeigt (Abb. 11). Rechts davon befindet sich die Umschrift BRECHT und die Signatur der Künstlerin. Das Porträt ist zurückhaltend wiedergegeben und zeigt prominent die für Brecht typische Brille, wofür die Fotografie von Jörg Kolbe als Vorlage verwendet worden ist¹⁰. Die Rückseite unterscheidet sich zu den vorigen beschriebenen Münzen und Medaillen durch eine kleinteilige, die Rückseite vollumfassende Miniaturszene, die Brechts Theaterstück „Mutter Courage und ihre Kinder“ wiedergibt. Ein Wagen mit der Inschrift „MERE COURAGE“ flankiert von der Mutter Courage und ihrer Kinder zieht durch eine von Krieg und Verwüstung geprägte Phantasielandschaft. Diese feine, an Wimmelbilder erinnernde Gestaltung ist ein typisches Gestaltungsmerkmal der Künstlerin¹¹.



Abb. 12 Gedenkprägung „Bertolt Brecht“ aus Gold. Foto: Münzenversandhaus Reppa GmbH, Artikelnr.: 1023181.



Abb. 13 Eine sogenannte Sonder-Gedenkprägung zu den Mark-Münzen der DDR. Foto: BTN

Gedenkmedaillen aus dem kommerziellen Medaillenmarkt – eine Auswahl

Für den kommerziellen Medaillenmarkt wurden vor allem nach der Wiedervereinigung Deutschlands ab 1990 und vielleicht auch im Zuge einer Ostalgie-Welle einige Medaillen mit Motiven Brechts auf den Sammlermarkt gebracht. Die Qualität ist mit den vorigen beschriebenen Beispielen nicht vergleichbar. Ein Anspruch auf hohe Qualität in der Relief- und Porträtkunst steht bei diesen Medaillen nicht im Vordergrund. Der kurze Überblick verdeutlicht anhand der Auswahl solcher Prägungen diesen Qualitätsunterschied (Abb. 12-15). ¶



Abb. 14 Vergoldete Kupfermedaille „Bertolt Brecht“ (ohne Jahr). Foto: Deutsche Goldmünzengesellschaft Artikel-Nr. 3209.



Abb. 15 Silbermedaille „Bertolt Brecht“, Foto: Halbedel Numismatik Nr. 70845g.

Handzame sculptur, (2000) S. 37 f.

9 Informationen zur Künstlerin: <https://en.nicolas-salagnac.com/therese-dufresne-artist-sculptor-medalist-1937-2010/>

10 Jörg Kolbe, Bundesarchiv Nr. 183-W0409-300.

11 <https://en.nicolas-salagnac.com/therese-dufresne-artist-sculptor-medalist-1937-2010/>